



Mittwoch, den 3. Juni, abends.

1896.

Bezugspreis: Für Dresden vierteljährlich 3 Mark 50 Pf...

Ankündigungsgeld: Für den Raum einer gepalteten Zeile...

N 126.

Ankündigungen aller Art finden im „Dresdner Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung...

solche erzielt, und es wäre daher ungerade, wenn man jetzt hinterher Tadelswörter nur deshalb an ihn richten wollte...

und Beziehungen, die im wesentlichen schon längst allgemein als wichtige und erfreuliche Momente der europäischen Lage gewürdigt worden sind.

Frankfurt in der Granowitzka Palata, an welcher außer den fürstlichen Personen nur die höchsten Würdenträger des Staates teilnahmen.

Amtlicher Teil.

Seine Majestät der König haben Allerhöchstdigst zu genehmigen geruht, daß der Betriebsbesitzer bei der Staatseisenbahnverwaltung Karl Hermann Stey den von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen ihm verliehenen königlich preussischen Kronen-Eisen 4. Klasse annehme und trage.

Bekanntmachung.

Die bisher von dem Lotteriefollektor Carl Krug in Wichofswerda geführte Agentur der Altespreutenbank ist dem Lotteriefollektor Paul Klepisch dohöflich übertragen worden.

Dresden, den 1. Juni 1896.

Finanzministerium, I. Abteilung, Dr. Müller.

Ernennungen, Beförderungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen. Bei dem Finanzministerium sind ernannt worden: August Robert Doppelbierl, zehnter Sekretär...

Nichtamtlicher Teil.

Die Ansprache des Kaisers Franz Joseph an die Delegationen. Aus Wien wird uns geschrieben: Die diesjährige Delegationsansprache des Kaisers Franz-Joseph untersteht sich in auffälliger Weise von den Kundgebungen, welche sonst bei dem Jahrgangsentritt unserer gemeinsamen Vertretungsorgane erfolgt sind.

Die Rede, in welcher gestern durch Sr. Majestät den Kaiser die Bestrebungen und Ziele der österreichisch-ungarischen Politik, die Stellung der Monarchie in den internationalen Fragen erörtert wurden, bot zwar keine überraschenden Ausschüsse und Enthaltungen. Sie hat trotzdem nahezu sensationell gewirkt.

Der Inhalt der Thronrede konnte daher nur insofern überraschend wirken, als in der Ansprache zahlreiche Sätze zu finden sind, deren Fassung offenbar darauf berechnet ist, helles Licht über zu verbreiten, was die nicht „jüngsten“ Politiker bisweilen im Halbunkel den Weg zur Wahrheit suchen mußten.

Tagesgeschichte. Dresden, 3. Juni. Über die Reise Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg nach Moskau ist folgendes zu berichten: Seine Königl. Hoheit traf auf der Reise zu den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau am 18. Mai vor-

Seine Königl. Hoheit folgte am 27. Mai nach einer Einladung der Kaiserl. Majestät zur Tafel im Kreml-Palast und verabschiedete sich bei dieser Gelegenheit von Allerhöchstdienststellen.

Dresden, 3. Juni. Seine Königl. Hoheit der Prinz Albert gedankt heute abend 8 Uhr 29 Minuten hier einzutreffen und sich nach der Pringlichen Villa in Döbberitz zu begeben.

Deutsches Reich.

Berlin. Seine Majestät der Kaiser arbeiteten gestern morgen im Neuen Palais mit dem Chef des Militärkabinetts, General v. Jägerle, und suchten um 10 Uhr 10 Minuten von der Waldparkstation nach Berlin, um im königl. Opernhaus der Generalprobe des unter Leitung des Kapellmeisters Dr. Kapellmanns in Moskau bei dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin konzertierenden Bühnenmusikanten Orchester beizubehalten, welches das dort zur Ausführung gelangende, von Sr. Majestät besessene Programm vortrug.

Die beiden ältesten Prinzessinnen Ihrer Majestät, Kronprinz Wilhelm und Prinz Citel-Friedrich, sind mit ihrer Begleitung gestern morgen 8 Uhr von der Waldparkstation nach Pionärsdorf gefahren.

Kunst und Wissenschaft.

H. Hoftheater. — Altsatz. — Am 2. d. Mt.: „Der Freischütz“. Remantische Oper in drei Akten von Friedrich Kind, Musik von Carl Maria v. Weber.

„Wanderer“ Müller, der diesmal Robert Frey heißt, sich wegen seiner Eifersucht nach einem „freien Schönen“ mit seiner Familie, namentlich mit dem engstirnigen Onkel Ludwig überworfen hat und in der Hingabe an seinen inneren Beruf in das Geleit der Dackelhunde und Hinterhauswagungen gerät.

Die folgende Besprechung der Ansprache des Kaisers Franz Joseph an die Delegationen wird die Aufmerksamkeit der Delegationen auf sich ziehen. Sie wird die Aufmerksamkeit der Delegationen auf sich ziehen.

Die Tonkünstlerversammlung zu Leipzig. Mit dem am Abend des 1. Juni in der Thomaskirche zu Leipzig verfallenen letzten gewöhnlichen Chorstag des Verfallsigen „Tedeum“ sind alle Klänge der dies-jährigen, an geistigen Bewußtsein und geistigen Anstrengungen so reichen Tonkünstlerversammlung der zwanzigjährigen, die der Allgemeine Deutsche Musikverein seit 1859 veranstaltet hat) verstaubt.

